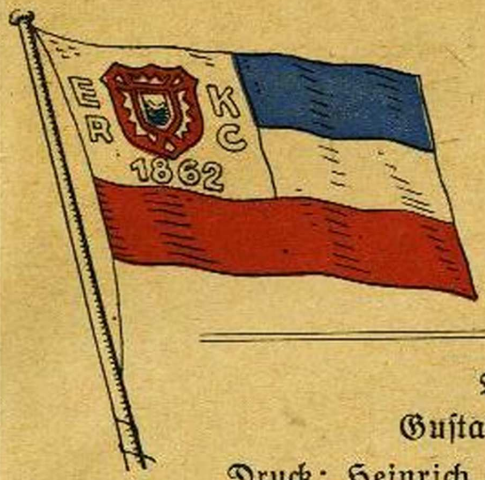
Erster Kieler Ruder-Club von 1862, E. V.



Monatsschrift

Klubhaus: Düsternbrooker Weg 16

Verantwortlich für den Inhalt:
Gustav Kuncke, Jahnstr. 9, Fernruf 6553
Druck: Heinrich Schmidt, Kiel, Fleethörn 31. Fernsprecher 3119

Nummer 4 | Kiel, im Dezember 1936 | Jahrgang 14

Einladung

zur

außerordentl. Hauptversammlung

am Mittwoch, dem 6. Januar 1937,
Beginn 20½ Uhr, im Clubhause.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

Satzungsänderung.

Anschließend: **Vorverpflichtung der Trainingsleute sowie Neueinteilung für das Kastenrudern.**

Und dann . . . . . **kameradschaftliches Beisammensein!**

Ich wünsche allen Mitgliedern eine Frohe Weihnacht und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Fritz Jacobsen
Clubführer

Clubführung und Beirat
für das Jahr 1936/37

Clubführer: Fritz Jacobsen,
Kiel, Düsternbrooker Weg 39, Fernruf 554
Stellvertretender Clubführer: Gustav Kuncke,
Kiel, Jahnstraße 9, Fernruf 6553
Schatzmeister: Ebe Breckling,
Kiel, Holstenbrücke 6, Fernruf 937
Schriftführer: Heinrich Ropers,
Kiel, Goethestraße 7, Fernruf 5409
Vorsitzender des Ruderausschusses: Werner Droege,
Kiel, Esmarchstraße 11, Fernruf 286
Bootswart: Werner Droege
Hauswart: Ernst Stoffers,
Kiel, Schwanenweg 20, Fernruf 1192
Dietwart: Udo Stobbe, Kiel, Dahlmannstraße 2
Presse- und Werbewart: Theodor Kuncke,
Kiel, Hebbelstraße 9, Fernruf 60
Vertreter der Unterstützenden: Rudolf Freese,
Kiel, Dammstraße 26, Fernruf 8064
Leiter des Vergnügungsausschusses: Hans Willer,
Kiel, Kehdenstraße 1, Fernruf 8290
Leiter des Wirtschaftsausschusses: Heinrich Ropers
Leiter der Jugendabteilung: Peter Tießen, Kiel, Muhliusstraße 67
Verwalter Sommerheim Behler See: Walter Möllgard,
Kiel, Hafenstraße 23, Fernruf 219
Clubzeitung: Gustav Kuncke
Rechnungsprüfer: Rudolf Freese und Werner Lorentzen
Ältestenrat: Ernst Böhmker, Eugen Dombrowsky, Rudolf Freese,
Heinrich Ivens, Ernst Stoffers, Karl Wright.

Neue Bewirtschaftung unserer Clubräume!

Unser bisheriger Oekonom, Herr Ferd. Worthmann, ist nach freundschaftlichem Übereinkommen am 4. Dezember ausgeschieden nnd es hat nunmehr Herr Ernst Ott die Bewirtschaftung unserer Clubräume übernommen. Herr Ott ist Fachmann — er hatte bereits das Kasino in der Polizeikaserne Annenstraße — und hat es sich zur Aufgabe gemacht, nur das Beste aus Küche und Keller unseren Mitgliedern zu bieten und den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Wir hoffen, daß sich unsere Mitglieder recht zahlreich und oft im Club sehen lassen.

Nachruf!

Am 17. Oktober 1936 entschlief nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied **Sanitätsrat Dr.**

Emil Pochat

im Alter von 70 Jahren.

Bereits im Jahre 1893, kurz nach seinem Eintritt in unseren Club, konnte er die ersten Siege verbuchen, um dann im Jahre 1894 großen Anteil an den Erfolgen der berühmt gewordenen Darbishire-Mannschaft zu haben.

Lange Jahre ist er uns dann noch als auswärtiges Mitglied treu geblieben und hat stets großes Interesse an allem Clubgeschehen genommen.

Wir verlieren in ihm einen unserer treuesten Anhänger, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Am 17. Dezember 1936 entschlief nach langem, schwerem Leiden unser langjähriges unterstützendes Mitglied

Johannes Reese

im 68. Lebensjahre.

Der Entschlafene, der unserem Club fast 30 Jahre angehört hat, wird von uns nie vergessen werden.

Erster Kieler Ruder Club von 1862 e. V.
Fritz Jacobsen, Clubführer

Wann ist im „Club“ etwas los?

Jeden Sonntag Vormittag ab 11 Uhr: **Frühschoppen.**
Jeden Mitwoch Abend ab 20 Uhr: **Karten- und Schachspiel.**
Jeden Sonnabend Abend ab 20 Uhr: **Geselliges Beisammensein.**

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Sonnabend, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag) im Clubhause

Weihnachtsfeier

mit Tanz, Beginn 8 Uhr.

Der Weihnachtsmann erscheint und wir bitten, den lieben Freunden und Verwandten zugedachte Geschenke, mit Anschrift versehen, mitzubringen. Der Weihnachtsmann wird sie verteilen. Wir hoffen, an diesem Abend auch viele auswärtige Kameraden, insbesondere auch die Militär- und Arbeitsdienst-Urlauber begrüßen zu können.

Donnerstag, den 31. Dezember 1936:

Die große Sylvesterfeier

Stimmung! Tanz! Humor!

Unseren Clubkameraden bieten wir hiermit beste Gelegenheit, mit ihren Angehörigen das Neue Jahr würdig zu empfangeu! Beginn des gemeinsamen Karpfenessens 20.30 Uhr. Anmeldungen hierzu an unseren Oekonomen bis zum 29. ds. Mts.

Anschließend frohes Beisammensein und Tanz. Wer an dem Essen nicht teilnehmen will, ist selbstverständlich ebenso herzlich willkommen.

Sonnabend, den 9. Januar 1937:

Großer Preisskat

Wertvolle Gewinne — Einsatz nur RM. 0.40.

Sonntag, den 17. Januar 1937: Unser traditioneller

Herrenausflug

von Voorde über Groß-Flintbek und Bisseer-Gehege nach **Brügge.** Dort im Gasthaus „Zur Linde“ bei Stoltenberg Grünkohlessen, anschließend Kegeln, Knobeln und Schießen. Kaffeetafel.

Der Kanuverein „Schleswig-Holsteinische Wasser-Wanderer e. V. Kiel“,

der seine Bootsräume im Schloß hat, ist korporatives Mitglied unseres Clubs geworden. Ihm haben wir unseren Clubraum bezw. Saal für Zusammenkünfte und Monatsversammlungen an jedem Donnerstag zur Verfügung gestellt. Seine erste Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 7. Januar 1937, statt.

Wir begrüßen die „Wasserwanderer“ herzlichst bei uns und hoffen, daß sich ein sportkameradschaftliches Verhältnis zwischen beiden bilden wird.

An Alle! Betr. Beitragszahlung Sehr wichtig!

Unserem Antrag auf Ermäßigung unseres an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen zu zahlenden Mitgliedsbeitrages konnte leider nicht entsprochen werden. Er beträgt das 2½fache unseres an den Deutschen Ruderverband füher bezahlten Beitrages. Auch für das am 1. April beginnende neue Beitragsjahr des R. f. L. ist eine Ermäßigung nicht zu erwarten. Da unsere Clubkasse den Anforderungen nicht gerecht werden kann, sehen wir uns leider gezwungen, dem Vorschlag des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen zu folgen, diesen Beitrag auf die einzelnen Mitglieder umzulegen. Ab 1. Januar 1937 wird daher von jedem Mitglied vierteljährlich RM. 0.50 als Reichsbundbeitrag zusätzlich erhoben. Wir erwarten von unseren Mitgliedern, daß sie unserer Notlage Verständnis entgegenbringen und auch diesen Beitrag bezahlen.

Fritz Jacobsen, Clubführer.

Zeitplan für das Wintertraining.

Dienstags ab 18 Uhr: Kastenrudern im Bootshaus „Germania“
Mittwochs um 20 Uhr: Gymnastik in der Turnhalle Gymnasium
Freitag ab 18 Uhr: Kastenrudern
Sonntags je nach Witterung: Geländelauf oder Ruderfahrten

Alle Teilnehmer an den Winterübungen haben pünktlich zu der von unserem Trainer festgesetzten Zeit zu erscheinen. Wer ausnahmsweise zum Kastenrudern nicht erscheinen kann, muß es als Selbstverständlichkeit ansehen, unserem Trainer telefonisch Bescheid zu geben, damit dann eine andere Einteilung getroffen werden kann.

Wer sich noch nicht zur Teilnahme entschlossen hat, möge sich umgehend mit Herrn Gleisberg in Verbindung setzen.

Wiederbeginn der Übungsabende im Neuen Jahre:
Freitag, den 8. Januar 1937: Kastenrudern.
Mittwoch, den 13. Januar 1937: Gymnastik in der Turnhalle Gymnasium.

Pukkantüffeln un Stibbels

werden in jedem Jahre wieder im EKRC. verzehrt. Seit Jahrzehnten gilt so ein Pellkartoffelessen als das Fest, das in herzlicher und ungezwungener Form alt und jung unserer Mitglieder in rauhen Mengen zusammenbringt und so in hervorragendem Maße dazu beiträgt, die Kameradschaft zu fördern.

Nach jedem Pellkartoffelessen ist man der Überzeugung, es war wieder einmal wunderschön und es war vielleicht noch besser als das letzte Mal. Auch in diesem Jahre glaubte man an eine Steigerung, und diese Hoffnung wurde nicht getrügt. Wie mag unser Clubführer stolz gewesen sein, daß er fast die Hälfte aller in Kiel ansässigen Mitglieder begrüßen konnte und wenn dann darunter so zahlreiche alte Mitglieder zu finden waren, Mitglieder, die im nächsten Jahre das seltene 50-Jahr-Jubiläum in unserem Club begehen können und viele, viele alte Ruderer, die mehr als 25 Jahre zu uns gehören, so beweist das ausreichend, daß die Treue unserer Mitglieder zu ihrer selbst gewählten Gemeinschaft kein leerer Wahn ist. Besonders bewillkommnet wurde unser Stammgast Admiral z. D. Petruschky, der es sich dann auch nicht nehmen ließ, seiner Freude über die immer wiederkehrende Einladung Ausdruck zu verleihen. Mit den Hamburger Allemannen, die bereits zum eisernen Bestand unseres Pellkartoffelschmauses gehören, erschien, besonders von seinen ehemaligen Ruderkameraden begrüßt, unser Ehrenmitglied Max Wegner, genannt „Pegasus". Ihm widmete unser Clubführer besonders herzliche Begrüßungsworte, und wer will es unserem seltenen Gast verübeln, daß ihm in Erinnerung herrlicher Jugendtage das Herze überlief!

Ja — und dann die berühmte Fidelitas! Mit und ohne Bart regnete es Witze. Paul ut Hamm, Franz Berch, unser Admiral und unser lieber Knief von der Allemannia taten sich besonders hervor. Mag ein Witz aus Pillkallen oder jener von „Louis quatorze" oder der tatendurstigen „Eugenie" auch einen besonders längeren Bart haben — wir hören sie immer wieder besonders gerne.

Die Zeit verging im Fluge, und als die letzten Gäste gesehen hatten, was die Vorletzten für einen Rock anhatten, schwang folgende Melodie durch den Saal:

Morgengrau'n
da geht man „abzublaun"!
Man ist noch nicht ganz klar,
nicht wieder „da"!
Was auch war,
einmal nur ist's im Jahr
und wieder war es schön,
auf Wiedersehn!

Daß es auch unseren Hamburger Freunden wieder einmal bei uns gefallen hat, entnehmen wir ihrem Bericht im „Alsterspiegel", wo es heißt: . . . . So ging der Abend im Frohsinn wieder einmal, leider viel zu schnell, dahin. Selbstverständlich waren wir bei der Abteilung Frohsinn nicht ganz unbeteiligt, und hierin wurden wir erst unterbrochen, als es einfach nicht mehr weiter ging. Soviel ich mich entsinnen kann, hatte der Letzte einen grauen Hut auf, und daß wir nachher aus dem Fahrstuhl nicht herauskonnten, ist nicht unsere Schuld. Nachdem wir aber etliche Male rauf- und runtergefahren sind, hatte der inzwischen eingetroffene Tagportier ein Einsehen und befreite uns. Beim Zubett-„Gehen" schlug die Uhr, entweder schlug sie falsch oder ich habe mich verzählt, denn es ist doch unmöglich, daß es Sie . . . — —, na, reden wir lieber nicht darüber!

Auf alle Fälle hat unser Besuch seinen Zweck erfüllt, nämlich die Freundschaft zu fördern, und das ist das Beste. Wir freuen uns schon heute auf den Tag, wo die Kieler Kameraden uns wieder besuchen.

75 Jahre Erster Kieler Ruder Club.

Unsere Mitglieder wird es sicher interessieren, schon jetzt zu hören, welche Veranstaltungen für die Feier unseres Jubiläums vorgesehen sind.

Sonnabend, den 20. März 1937: **Offizieller Festabend.** Herren-Essen im Yacht-Club, wozu zahlreiche Gäste eingeladen werden.

Sonntag, den 21. März 1937: **Gefallenen-Gedenkfeier** im Clubhause.

Mittwoch, den 24. März 1937: **Gedenkstunde** aus Anlaß der 75. Wiederkehr des Gründungstages im Clubhaus.

Sonnabend, den 3. April 1937: **Jubiläums-Festball** mit Essen im Yacht-Club.

Wir bitten unsere Mitglieder, diese Termine vorzumerken, da wir erwarten, daß alle Clubkameraden teilnehmen wollen.

Wir gratulieren!

Karl Sachau und Frau Elsa,
geb. Raab, zur Vermählung

Ernst Friedrich Loeck und Frau,
geb. Stiller, zur Geburt des Stammhalters

Jahresbericht.
Erster Kieler Ruder Club von 1862 e. V.
1. Oktober 1935 bis 30. September 1936.

1. Allgemeines.

Die Ausrichtung des deutschen Sportes im Sinne unseres Führers auf national-sozialistischer Grundlage hat im verflossenen Jahr unter der zielklaren Führung des Reichssportführers ihren Abschluß gefunden. Es war nur eine Formsache, daß auf dem letzten deutschen Rudertag am 3. Juli 1936 in Hamburg die Auflösung des Deutschen Ruderverbandes und die Überführung in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen beschlossen wurde.

Die sportlichen Geschehnisse des letzten Jahres wurden überstrahlt von den olympischen Kämpfen in Berlin, die dem gesamten deutschen Sport und nicht zuletzt dem Rudersport vorher nicht erhoffte Erfolge brachten.

Unsere Mitgliederbewegung hielt sich in normalen Grenzen. Am Schlusse des Geschäftsjahres zählten wir 367 Mitglieder.

Trotz der nicht unerheblichen Aufwendungen für Reparaturen und Verbesserungen sowie für Regatten wird Ihnen ein Bericht über unsere **Kassen- und Vermögensverhältnisse** vorgelegt, der uns zeigt, daß wir nicht nur unsere sämtlichen Verpflichtungen erfüllen konnten, sondern darüber hinaus auch wiederum unsere Bankschulden ermäßigen konnten.

Wesentliche Aufwendungen wurden für die Erhaltung und Verschönerung unseres Clubhauses gemacht. Die Clubräume wurden vollständig neu hergerichtet, für das Trainingszimmer 4 Betten und 1 Kleiderschrank angeschaft, sowie für die Dusche ein neuer Gasbadeofen angebracht.

Für unseren **Bootspark** wurden Neuanschaffungen nicht gemacht. Der alte Gigvierer „Nordmark" wurde dem O. R. R. C. Wiking überlassen. Durch unseren Bootsdiener Reimers wurden die Boote instandgehalten, der Bestand an Skulls durch Neuanschaffung vervollständigt.

Schließlich haben wir uns entschlossen, ab 1. September 1936 einen **Ruderlehrer** hauptamtlich anzustellen, den wir in der Person des Herrn Walter Gleisberg, der zuletzt bei dem R. C. „Allemannia" in Hamburg und davor bei Renngemeinschaft Schwerin und „Obotrit"-Schwerin tätig war, gefunden haben.

Die **freundschaftlichen Beziehungen** zu den übrigen Rudervereinen wurden weiter gepflegt. Auf dem Verbandstag sowie bei

der Hunderjahrfeier des „Der Hamburger und Germania-R. C." in Hamburg waren wir vertreten. Zu den Internen Regatten der „Allemannia" - Hamburg, des Eckernförder Ruderclubs und der R. G. „Germania"-Kiel hatten wir Mannschaften entsandt. Mit der R. G. „Germania" und dem A. R. V. wurde eine Renngemeinschaft für die Beschickung der Alt-Herren-Regatta in Hamburg gepflegt.

Im **Schleswig-Holsteinischen Regattaverein** waren wir durch Gustav Kuncke, der den dort bisher innegehabten Vorsitz niedergelegt hatte, als Beisitzer vertreten. Im **Schüler- und Jugendruder-Verband „Nordmark"** wurde unser Mitglied Fritz Bardenhewer zum stellvertretenden Vereinsführer ernannt.

Schwere Mitgliederverluste haben uns im letzten Jahre betroffen:

Am 22. Januar 1936 verschied nach fast 50jähriger Mitgliedschaft Ernst Hamann.

Am 28. März 1936 wurde unser Ehrenmitglied Adolf Steffen, der unserem Club seit 1884 angehörte, aus unserer Mitte gerissen.

Am 7. Juni 1936 entschlief Karl Brammer, Mitglied seit 1911.

Am 5. August 1936 ging im hohen Alter von 84 Jahren Herr Rudolph Glashoff, der unserem Club sei 1888 die Treue gehalten hat, von uns.

Am 11. August 1936 entschlief im 78. Lebensjahre Albert Schuster, der uns so lange Jahre als Bootswart so unschätzbare Dienste geleistet hat.

Am 10. September 1936 verstarb Eduard Kähding.

Allen Verstorbenen haben wir ehrenden Nachruf gewidmet.

Am 22. Mai 1936 konnten wir unserem Mitgliede Max Wegner zu 50jähriger Mitgliedschaft die herzlichsten Glückwünsche übermitteln und ihn zum **Ehrenmitglied** ernennen.

Mit der **Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft** wurden die Kameraden Karl Brammer, Georg Harmsen, Diedrich Jäger, Otto Lorenz und Walter Möllgaard ausgezeichnet.

Unsere geselligen Veranstaltungen fanden durchweg guten Besuch. Auch die in unseren Clubräumen veranstalteten Tanzabende erfreuten sich großer Beliebtheit.

Der **Alte-Herren-Verband** tagte wiederholt unter dem Vorsitz von Rudolf Freese und trug damit wesentlich zur Förderung des Zusammenhalts unserer unterstützenden Mitglied bei.

2. Ruderbericht

Wie immer regten sich in den Wintermonaten die Aktiven, um ihren Körper für die kommenden rudersportlichen Aufgaben vorzubereiten. Insbesondere wurde Laufsport getrieben und auch an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Bei den **Kreis-Waldlaufmeisterschaften** wurde für den EKRC. der Sieg im Mannschaftslauf über 10000 m errungen, 3 Punkte vor dem Sportverein Brunswik und 10 Punkte vor dem Ellerbeker Turnverein. Ernst Weber belegte in 35,43 Min. den 3., Hans Kruse in 36,07 Min. den 5. und Albert Loes den 9. Platz.

Unsere Jugendlichen mußten im 3000-m-Lauf der Männer starten und belegten hier mit Thode, Jönck u. Thießen einen guten Mittelplatz.

Beim Straßenlauf durch Düsternbrook über 7500 m belegte Ernst Weber den 6. Platz.

Unser strenges **Rudertraining** nahm einen wenig befriedigenden Verlauf. Es zeigt sich immer mehr, daß unsere Kieler Föhrde für Trainingsfahrten völlig ungeeignet ist. Der überaus starke Verkehr von Hafendampfern und Marinefahrzeugen läßt einen einwandfreien Verlauf nicht zu. Hinzu kam, daß wir im letzten Jahre wiederholt wegen widriger Winde mit dem Training aussetzen mußten.

Diese Umstände trugen mit dazu bei, daß die Erfolge nicht in dem Maße eintraten, als wir es erhofft hatten. Unsere Senioren konnten sich nicht finden und mußten das Training aufgeben. Die anfangs vorhandenen Jungmannen konnten wegen Abwanderung einzelner Ruderer nicht zusammengesetzt werden, so daß wir unser Training schließlich nur mit 4 Junioren und 8 Jugendlichen durchführen konnten. — Die Leitung lag für die Männer bei Werner Droege, für die Jugend bei Richard Daubitz in guten Händen.

Wir starteten mit den Junioren am 13./14. Juni in **Hannover** im **Zweiten Senior-Vierer** und im **Junior-Vierer,** wo wir in starken Feldern beide Male drittes Boot wurden.

Am 20./21. Juni belegte die gleiche Mannschaft im **Junior-Vierer in Lübeck** den dritten Platz, im **Zweiten Vierer o. St.** konnte sie vor Der Hamburger u. Germania R.C. siegreich durch das Ziel gehen und im **Zweiten Vierer** wurde ihr nach 3 Abmeldungen der Sieg zugesprochen.

Auf der Hundertjahr-Regatta am 4./5. Juli in **Hamburg** mußte die Mannschaft mit Ersatz antreten. Im **Zweiten Vierer o. St.** mußte sie vorzeitig aufgeben. Für den gemeldeten **Junior-Vierer** war ein geeigneter Ersatzmann nicht vorhanden, so daß wir abmelden mußten. Im **Dritter Vierer** konnte ein ehrenvoller 3. Platz belegt werden.

Einen weiteren Sieg konnten die Junioren auf der **Schweriner Regatta** am 11./12. Juli erringen. Im **Zweiten Junior-Vierer** blieben sie gegen Hansa/Shell-Hamburg siegreich. Im **Zweiten Vierer o. St.** und **Dritten Vierer** mußten wir uns beide Male mit dem undankbaren 2. Platz begnügen, während es im **Ersten Junior-Vierer** gar nur zum 3. Platz langte.

Ihre letzte Startverpflichtung erfüllte diese Mannschaft mit Udo Stobbe, Hannes Trapp, Günter Grade und Uwe Harries am **19. Juli in Hadersleben,** wo sie bei schwerem Wetter im **Gigvierer** hart kämpfen mußte, um gegen Flensburg, Germania-Kiel, Eckernförde und Tondern den Sieg herauszuholen.

Unsere Jugendlichen konnten am **14. Juni in Hamburg** ihren einzigen Sieg im **Dritten Vierer** erringen. Im **Anfänger-Vierer** sowie im **Achter** vermochte sie keine Rolle zu spielen. Auch am **28. Juni in Rendsburg** blieben die Jugendlichen im **Anfänger-Vierer, Nordmark-Vierer** und **Dritten Schüler- u. Jugend-Vierer** geschlagen.

Unsere **Alten Herren** konnten in Renngemeinschaft mit der R.G. Germania und dem Akademischen Ruder-Verein in Hamburg schöne Erfolge erzielen. Im Doppelzweier über 45 Jahre und im Achter für Ruderer über 32 Jahre wird der Sieg errungen. Im Achter über 45 Jahre bleibt Kiel nur ganz knapp gegen Wannsee unterlegen und im Vierer über 38 Jahre muß die Mannschaft gleich nach dem Start ihre Aussichten begraben.

Wenn auch manche Wünsche unerfüllt blieben, so müssen wir unter den obwaltenden Umständen mit unserem Abschneiden doch zufrieden sein. Trainer und Ruderer haben ihre Pflicht getan und dafür wollen wir ihnen auch an dieser Stelle danken.

Mit dem allgemein in Deutschland durchgeführten Anrudern, dem „Tag des Deutschen Rudersports zugunsten der Winterhilfe" wurde die Rudersaison eingeleitet.

Die vom Schleswig-Holsteinischen Regattaverein durchgeführte Kurzstrecken-Regatta auf dem Kieler Innenhafen bildete den Abschluß der Rudersportlichen Veranstaltungen.

Abschließend kann gesagt werden, daß unser Club den ihm gestellten Aufgaben innerhalb der großen deutschen Sportgemeinde vollauf gerecht geworden ist. Wenn auch manche Wünsche und Hoffnungen

unerfüllt geblieben sind, so steht doch der Club nach außen und innen hin gefestigt da, so daß wir mit Vertrauen unserem Jubiläumsjahr entgegensehen können. Wir rechnen im kommenden Jahr mehr als bisher auf die unterstützung aller Mitglieder, die, so hoffen wir, sich jederzeit zur Verfügung stellen werden, wenn der Ruf der Clubführung an sie ergeht.

Neue Allgemeine Wettfahrtbestimmungen.

Im letzten „Wassersport" — Ausgabe vom 17. 12. 36. — veröffentlicht der Reichsfachamtsleiter die bereits angekündigten neuen Allgemeinen Wettfahrtbestimmungen, deren Studium allen Mitgliedern dringend empfohlen wird. In 117 Paragraphen sind die Grundlagen für den technisch-rudersportlichen Betrieb, die Bestimmungen über das deutsche Meisterschaftsrudern, die Bestimmungen über Wander-Ruderwettbewerbe und Gigregatten sowie die Richtlinien und Bestimmungen für das Frauenrudern und für das Jugendrudern zusammengefaßt.

Diese Neufassung der AWB. bringt manche Neuerung, auf die wir demnächst besonders hinweisen werden. Jeder Rennruderer sollte sich aber selbst in den Inhalt der AWB. vertiefen, denn zu einem erfolgreichen Rennruderer gehört nicht nur die ruderische Fähigkeit, sondern auch Kenntnis der AWB.! — Unsere Fachzeitschrift „Wassersport" wird in einer Aufsatzreihe, beginnend in der Nummer 1/1937, Teilgebiete der AWB. leicht faßlich erläutern. Wir empfehlen unseren Mitgliedern dringend den Bezug der Zeitschrift „Wassersport"!

Großtankstelle

Anton Willer

Kiel, Herzog-Friedrich-Straße 1-9

- **Benzin**
- **Oele**
- **Fette**

Wascht mit Siebra